



Tetralogie statt Trilogie: *STYX I – IV*



Adolf Burger

2015 ist ein besonderes Jahr: 70 Jahre nach der Befreiung von der NS-Diktatur, 70. Todesjahr von Else Lasker-Schüler, 45. Todesjahr von Nelly Sachs, 25 Jahre Else Lasker-Schüler-Gesellschaft. Aus diesem Anlass waren zunächst drei Veranstaltungen geplant, die Tetralogie "*STYX*", benannt nach dem ersten Gedichtband von Else Lasker-Schüler "*Styx*".

Der amerikanische Komponist Paul Terse bot als IV. Veranstaltung die Uraufführungen seiner Vertonungen von Else Lasker-Schüler- und Nelly Sachs-Lyrik als "*Gedenkkonzerte zum Holocaust*" an. Die Tetralogie *STYX IV* endet am 31. Mai 2015.



Corinna Harfouch

STYX I *KZ-überlebt. Fotoausstellung, SG*
Ausstellungseröffnung 24.1.2015



Greta Klingsberg

STYX II *"Gott ist kein Spießer", SG*
Corinna Harfouch 11.2.2015

STYX III *"Mut zum Leben", W*
10. und 11.3.2014



Nelly Sachs

STYX IV *Gedenkkonzert zum Holocaust*
27. und 31.5.2015, W + LEV



Ernat von Marschall

STYX I

KZ-überlebt.

Erste offizielle Ausstellung der Zeitzeugen-Porträtfotos von Stefan Hanke

ZEIT: 24. Januar 2015, 19.00 Uhr

ORT: *Zentrum für Verfolgte Künste* im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160



Max Mannheimer

Ausstellungseröffnung: Vortrag Stefan Hanke *"Mit der Kamera erinnern"*.

Ergänzend zur Fotoausstellung:

- > Bücher der "Nesthäkchen"-Autorin Else Ury aus der Literatur-"Sammlung Jürgen Serke".
Else Ury starb am 13. Januar 1943 in Auschwitz.
- > Lithografien von Leo Haas und Radierungen von Fritz Lederer. Die Druckgrafik entstand nach Zeichnungen in den Lagern.



Zofia Posmysz

Musikalisches Rahmenprogramm: Roland Vossebrecker, Piano

Begrüßung: Dr. Rolf Jessewitsch

Moderation: Hajo Jahn



Kazimierz Piechowski



Milada Cábová

STYX II

Gott ist kein Spießer

ZEIT: 11. Februar 2015, 19.30 Uhr

ORT: *Zentrum für verfolgte Künste*

im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160

Corinna Harfouch

erinnert an **Else Lasker-Schüler**, die 1945 in Jerusalem gestorben ist

Johannes Gwisdek, Sound



Corinna Harfouch und Johannes Gwisdek

© Dirk Dunkelberg

Geboten wird ein fulminantes Porträt
Else Lasker-Schülers an ihrem Geburtstag: Geboren
am 11.2.1869 in Elberfeld, gestorben 1945 in
Jerusalem. Sie war Jüdin. Ihre Sprache deutsch.
Tino und *Jussuf*, viele Namen, die sie sich selber
gab, führen zu einer einzigartigen Künstlerin, die
ihr Leben in Literatur und Bilder umgesetzt hat. Zu
einer Frau, die zur führenden expressionistischen
Persönlichkeit wurde, ihr Leben literarisierend
vermarktete und doch im wahrsten Sinne des
Wortes nie mit sich und der Umwelt zufrieden
werden konnte und auch werden wollte. Drei
Theaterstücke sind von ihr, darunter *"Die Wupper"*
und *"Ich und Ich"*.



STYX III

Jüdische Kulturtage Wuppertal

ZEIT: 10. März 2015, 19.00 Uhr

ORT: Internation. Begegnungszentrum, Caritasverband
Wuppertal/Solingen, W.-Barmen, Hünefeldstr. 54 a

ZEIT: 11. März 2015, 10.30 Uhr

ORT: CinemaXX, Wuppertal: Vorführung f. SchülerInnen der
Gymnasien Schwertstraße, Johannes Rau und Humboldtstraße,
Gesamtschule Else Lasker-Schüler und Rudolf-Steiner-Schule.

Der Film

"Mut zum Leben - Die Botschaft der Überlebenden von Auschwitz"

porträtiert neben **Greta Klingsberg**
(Foto) - der letzten überlebenden
Hauptdarstellerin der Theresienstädter
Kinderoper "*Brundibár*" - den



israelischen Maler Yehuda Bacon, die Hamburger Sängerin und Vorsitzende
des deutschen Auschwitzkomitees Esther Bejarano und die ungarische Autorin
Éva Puztai.

Die Berliner Filmemacher **Christa Spannbauer** und Thomas Gonschior haben
die vier Auschwitz-Überlebenden zwei Jahre lang mit der Kamera begleitet.
Dabei entstand ein bewegendes 60-minütiges Filmporträt und ein Buch.
Christa Spannbauer zeigt in Wuppertal den Film und diskutiert darüber mit den
Besuchern des Internationalen Begegnungszentrums der Caritas und mit den
Schülern. *Änderungen vorbehalten*

STYX IV

Gedenkkonzert(e) zum Holocaust

Portraits und Gedichtrezitationen: Else Lasker-Schüler und Nelly Sachs

Zeit: 27. Mai 2015, 19.30 h

Ort: Hochschule für Musik und Tanz, Wuppertal, Sedanstr. 15

Zeit: 31. Mai 2015, 17.00 h

Ort: Musikschule Leverkusen, Friedrich-Ebertstr. 41

Uraufführung von „*Vier erotische Lieder*“ aus *Styx* von Else Lasker-Schüler
(Text: Else Lasker-Schüler; Vertonung: **Paul Terse**, 14')

Aufführung von „*Eclogue*“ *for a Trio* (Komponist: Paul Terse, 8')

Uraufführung von *Fahrt ins Staublose*
(Text: Nelly Sachs; Vertonung: Paul Terse, 28')



Else Lasker-Schüler



Nelly Sachs

Ausführende: Laien- und Profimusiker,
Dirigent: **Ernst von Marschall**, Tonhalle Düsseldorf
Sopranistin: (N.N.) Schauspielerin (N.N.)
Moderation: Hajo Jahn

Regionale Kooperation mit:

Zentrum für Verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen; Armin T. Wegner-Gesellschaft, Gesamtschule Else Lasker-Schüler, Wuppertal; Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Wuppertal; Hochschule für Musik und Tanz, Wuppertal/Köln; Internationales Begegnungszentrum, Caritasverband Wuppertal/Solingen; Kulturgemeinde Volksbühne, Wuppertal; Musikschule Leverkusen.

Gefördert von

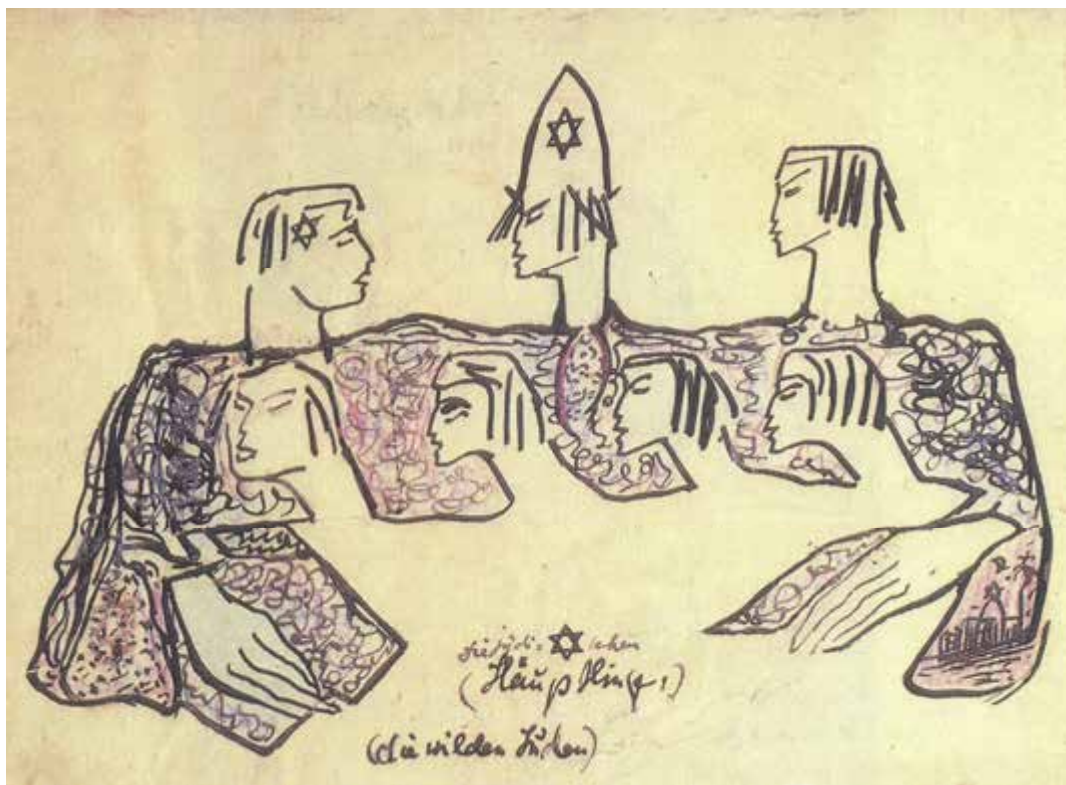


Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT WUPPERTAL /
KULTURBÜRO

STYX I - IV - eine Tetralogie der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft e.V., Herzogstr. 42, D-42103 Wuppertal
Tel. 0049 (0) 202- 305198, Fax - 7475433; vorstand@else-lasker-schueler-gesellschaft.de



Styx ist in der griechischen Mythologie ein Fluss der Unterwelt und eine Flussgöttin. Entsprechend der Sage stellt der Styx die Grenze zwischen der Welt der Lebenden und dem Totenreich Hades dar. Die Seelen der Toten werden von Charon über den Fluss geschifft. Damit sie den Fährmann bezahlen konnten, wurde den Toten eine Münze (Obolus) unter die Zunge gelegt und somit in den Tod mitgegeben. Dem Wasser des Flusses **Styx** wurden verschiedene Eigenschaften zugesprochen: So wurde Achilles, der Held der *Ilias* (der Sage vom Untergang Trojas), von seiner Mutter Thetis darin gebadet, was ihn unverwundbar machte. Nur die Ferse, an der sie ihn festhielt, wurde nicht gebadet und so auch nicht unverwundbar. Diese „Achillesferse“ wurde ihm zum Verhängnis. Zum anderen galt das Wasser als giftig; Alexander der Große soll damit vergiftet worden sein. Ihren heiligsten Eid schworen die olympischen Götter in der Regel „beim Styx“. Der mutwillige Bruch eines solchen Eides hatte für sie schwerwiegende Folgen, nämlich den Verlust der Stimme für neun Jahre. Der Totenfluss Styx taucht später vielfach als literarisches Motiv auf, so etwa in Dantes *Göttlicher Komödie*, bei Thomas Mann in *Tod in Venedig* oder in dem Gedicht *Das Unabänderliche* von Charles Baudelaire. In der Musik dient er als Titelgeber beispielsweise in Kompositionen von Gija Kantscheli oder in dem Song *Joyride on Styx* der Pop-Musikgruppe Chiabola sowie im Namen der Rockgruppe **Styx**. *Lebend über den Styx* ist der Name einer Passage im Computer-/Konsolen- Spiel *Assassin's Creed: Revelations und God of War III*. 2013 wurde der fünfte Mond des Zwergplaneten Pluto nach einer Internetabstimmung **Styx** benannt